

Der naturnahe Garten als Winterquartier für Nützlinge

Wenn die Temperaturen fallen und der Winter naht, machen sich zahlreiche Kleintiere auf die Suche nach einem geeigneten Winterquartier. Viele sind dabei auf einen Rückzugsort in unseren Gärten angewiesen. In einem naturnahen Garten finden sie Unterschlupf und Futter, denn hier wird nicht alles akkurat abgeräumt und zurückgeschnitten.

Gräser, Stauden und Sträucher erst im Frühling zurückschneiden

Pflanzenstängel sind gute Winterquartiere für Insekten. In und an alten Blüten und Pflanzenstängeln überwintern zahlreiche Insekten, z. B. Wildbienen und Schmetterlinge, die ihre Eier in hohle, trockene Stängel legen und deren Larven im Frühjahr schlüpfen. Getrocknete Samenstände, wie z.B. von der wilden Karde, liefern gutes Vogelfutter für Körnerfresser wie Distelfinken. Für die Vögel bieten Sträucher im Winter ein willkommenes Versteck und Nahrung – sie fressen auch Beeren, die für uns nicht genießbar oder giftig sind.

Laub- und Reisighaufen für Igel, Kröten, Siebenschläfer & Co

Laub kann unter Hecken, auf Beeten oder in einer Gartenecke angehäuft liegen bleiben. Es bietet am Boden lebenden Kleintieren wie Würmern, Insekten, Spinnen und Kleinsäugern Nahrung, Lebensraum und Winterschutz.

Äste und Zweige, die beim Schneiden von Bäumen und Sträuchern anfallen, können in einer Gartenecke zu einem Ast- und Reisighaufen aufgeschichtet werden. In Kombination mit Laub entsteht so ein idealer Platz für den Winterschlaf der Igel, aber auch Kröten, Eidechsen und Spitzmäuse finden dort Schutz und Nahrung.



Nützlinge sind gern gesehen

Aber warum ist es eigentlich sinnvoll, seinen Garten heimischen Tieren im Winter zur Verfügung zu stellen? Ganz einfach: Igel, Marienkäfer und Co. helfen, Ihren Garten frei von Schädlingen zu halten und Wildbienen, Hummeln oder Schmetterlinge bestäuben fleißig Blüten.

Mehr Informationen zum naturnahen Gärtnern ohne chemisch- synthetische Spritz- und Düngemittel und ohne Torf sowie zur Vergabe der Garten – Plakette für private Naturgärten gibt es bei NATUR IM GARTEN BURGENLAND auf Instagram und Facebook oder unter 02682/62282 – burgenland@naturimgarten.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Land
Burgenland

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete. 

